

Sitzungsvorlage DS 2012/179

Tiefbauamt
Steffi Rosentreter
(Stand: **05.06.2012**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 13.06.2012

"Kommunen für biologische Vielfalt"
- Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" und
Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V."

Beschlussvorschlag:

1. Die Mitzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" durch die Stadt Ravensburg und der Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V." für werden befürwortet.
2. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über den Stand der Umsetzung und die Arbeit des Bündnisses Bericht erstatten.

Sachverhalt:

1. Anlass

Im Jahr 2010 hat sich die Stadt Ravensburg erfolgreich am Wettbewerb "Hauptstadt der Biodiversität" beteiligt. Durchgeführt wurde der bundesweite Wettbewerb von der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH). Die Stadt erzielte in der Teilnehmerklasse 30.001 bis 100.000 Einwohner unter 30 Städten und Gemeinden einen 1. Platz. Insgesamt haben sich 124 Städte und Gemeinden am Wettbewerb beteiligt. Verbunden war die Auszeichnung mit einem Preisgeld von 5.000 €. Dieses wurde für verschiedene Projekte, welche die biologische Vielfalt fördern, eingesetzt (mündlicher Bericht im AUT am 30.11.2011).

Eingebettet war der Wettbewerb in eine Reihe von Veranstaltungen, welche im Jahr 2010 anlässlich des "Internationalen Jahr der Biodiversität" stattfanden. Ziel war es auf die dramatischen Verluste der globalen Biodiversität hinzuweisen und auf die Dringlichkeit ihres Erhalts aufmerksam zu machen. So wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der DUH u. a. ein Dialogforum "Biologische Vielfalt in Kommunen" durchgeführt. Ergebnis war eine gleichnamige Deklaration an dessen Erarbeitung auch der Deutschen Städte- und Gemeindebund und Vertreter verschiedener Kommunen beteiligt waren. Um die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken wurde das Bündnis "Biologische Vielfalt in Kommunen e. V." gegründet.

Die Zeichnung der Deklaration und ein Beitritt zum Bündnis setzt ein deutliches Zeichen, dass die Kommune Verantwortung übernimmt und sich aktiv für den Erhalt der Biodiversität einsetzt.

2. Ausgangssituation

Biodiversität – auch biologische Vielfalt genannt – beschreibt die Mannigfaltigkeit des Lebens auf unserer Erde auf allen Ebenen: Von Tieren und Pflanzen über Pilze bis hin zu den Mikroorganismen und den vielfältigen Ökosystemen, die sie bilden. Biodiversität beinhaltet also über die Artenvielfalt hinaus ebenso die Vielfalt innerhalb der Arten (genetische Ebene), zwischen den Arten (Ebene der Artenvielfalt) und die Variabilität der Lebensräume (Ebene der Ökosysteme).

Die Aufnahmekapazität der Ökosysteme ist hoch, aber nicht beliebig belastbar und so findet weltweit ein Artensterben statt, das – hauptsächlich aufgrund menschlicher Einwirkung – bis zu 1000-mal so schnell verläuft wie unter natürlichen Bedingungen. In der EU sind etwa 25 % der europäischen Tierarten vom Aussterben bedroht; 88 % der Fischbestände sind überfischt oder erheblich dezimiert. In Deutschland sind 70 % aller Lebensräume, 40 % aller wild lebenden Tierarten und 30 % der Pflanzenarten bedroht. Als Hauptgründe für die Biodiversitätsverluste in der EU werden veränderte Landnutzung, Umweltverschmutzung, Ausbeutung von Ressourcen, die ungehinderte Ausbreitung nicht einheimischer Arten und der Klimawandel genannt. Trotz internationaler und europäischer Bemühungen sind diese Belastungen unverändert hoch oder nehmen gar noch zu. Die meisten Ökosysteme sind nicht mehr in der Lage, die Leistungen, von denen wir abhängig sind – von sauberer Luft und sauberem Wasser bis zur Bestäubung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen oder

dem Hochwasserschutz – in vollem Umfang zu erbringen. Dies verursacht in der EU enorme sozioökonomische Verluste. So wird z. B. der wirtschaftliche Wert der Insektenbestäubung, die auch in Europa stark zurückgegangen ist, in der EU auf 15 Mrd. EUR pro Jahr geschätzt. Durch den Verlust von Arten, Genen und Lebensräumen sind also auch die Lebensgrundlagen der Menschen bedroht. Die Arten verdienen daher einen ganz besonderen Schutz der nur durch den Erhalt ihrer Lebensräume und ihrer genetischen Flexibilität gesichert werden kann.

Es gab nationale und internationale Bemühungen den Prozess des Arten- und Lebensraumverlustes bis 2010 zu verlangsamen; diese Bemühungen haben jedoch bisher kaum zu einem Erfolg geführt.

3. **Die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" und das Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V."**

Bei der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" handelt es sich um eine **freiwillige Selbstverpflichtung** von Gemeinden, Städten und Landkreisen, die damit bekunden, sich in ihrer Kommune für Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt einzusetzen. Die Deklaration ist Bestandteil des Umsetzungsprozesses der "Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt" auf kommunaler Ebene. Die Deklaration beinhaltet die vier Handlungsfelder

- Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich,
- Arten- und Biotopschutz,
- Nachhaltige Nutzung,
- Bewusstseinsbildung und Kooperation.

Der Wortlaut ist in Anlage 1 zu finden. Die Deklaration haben mittlerweile 219 Kommunen (Stand 04/ 2012) in Deutschland unterzeichnet und sich damit dazu bereit erklärt, den Erhalt der biologischen Vielfalt als Grundlage einer nachhaltigen Stadt- und Gemeindeentwicklung verstärkt zu berücksichtigen. Mit der Deklaration haben sich die unterzeichnenden Kommunen auch für den Zusammenschluss in einem kommunalen Bündnis zum Schutz der biologischen Vielfalt ausgesprochen. Dieses Bündnis wurde am 1. Februar 2012 in Frankfurt am Main als eingetragener Verein gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (Heidelberg) gewählt. Deutschlandweit zählt das Bündnis mittlerweile 67 Mitgliedskommunen, darunter Friedrichshafen, Radolfzell, Bad Saulgau sowie weitere zehn Kommunen aus Baden-Württemberg (Stand 04/2012).

3.1 **Chancen für Ravensburg, die sich aus dem Bündnisbeitritt ergeben**

Das Bündnis soll eine Plattform für die interkommunale Zusammenarbeit bilden, die inhaltliche Arbeit in den Kommunen unterstützen und kommunale Interessen und Bedürfnisse in politische Prozesse hinein vermitteln. Konkrete Unterstützungsleistungen sind aufgrund einer Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bis zum Jahr 2014 gesichert.

Dies bedeutet im Einzelnen:

- **Förderung**
Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen
- **Informationsaustausch / fachliche Unterstützung**
gegenseitiger fachlicher Austausch (z. B. regelmäßige Information über

Fördermöglichkeiten); Workshops und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter der Verwaltung; Sammlung und Darstellung von Best-Practice-Beispielen; Internetplattform, regelmäßige Newsletter; Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

- **Öffentlichkeitsarbeit**
Bekanntmachen des Themas Biologische Vielfalt in der Öffentlichkeit und in der eigenen Verwaltung; Engagement der aktiven Kommunen in der Öffentlichkeit lokal und überregional sichtbar machen; Herausgabe von Broschüren, Ausstellungen etc.
- **Politische Lobbyarbeit**
gemeinsames Auftreten gibt den Kommunen zusätzliches Gewicht in Entscheidungsprozessen übergeordneter politischer Ebenen (kommunale Interessensvertretung gegenüber Bund, Ländern und der europäischen Ebene); Formulierung gemeinsamer Positionen und Stellungnahmen gegenüber den übergeordneten Ebenen u. a.
- **Gemeinsame Umsetzungsprojekte**
Initiierung von gemeinsamen Aktionen und Projekten, z. B. im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt; Beantragung von Fördermitteln; Koordination der Kooperationsprojekte; Initiierung von Forschungsprojekten...
- **Profilierung als nachhaltige Kommune**
Stichwort "weiche Standortfaktoren" und Erhalt der landschaftlichen Vielfalt vor Ort

Als Mitglied hat Ravensburg die Möglichkeit das eigene Engagement im Naturschutz auch nach außen hin zu dokumentieren. Eine Mitgliedschaft der Stadt Ravensburg verspricht daher zusätzliche Impulse und wertvolle Unterstützungsleistungen für die Naturschutzarbeit vor Ort.

3.2 Verpflichtungen für Ravensburg, die sich durch den im Bündnisbeitritt ergeben

Als Ökologische Modellstadt haben Klima- und Umweltschutz in Ravensburg in vielen Bereichen generell eine große Bedeutung. In vielen Punkten hat die Stadt die Ziele der Deklaration bereits erreicht bzw. haben die Ziele hohe Priorität. Dies zeigt auch das gute Abschneiden im Wettbewerb. Eine ausführliche Zusammenstellung ist in Anlage 2 zu finden.

Zusätzliche Haushaltsmittel, sind über einen jährlichen Etat im Rahmen der Biotopvernetzung nicht von Nöten. Ziel der Verwaltung ist es, mit geringen finanziellen Einsatz große Effekte für die biologische Vielfalt zu erreichen. So kann z. B. bei der Aufwertung innerstädtischer und innenstadtnaher Freiflächen, mit wenigen Mitteln einerseits viel für die biologische Vielfalt und gleichzeitig eine deutliche Aufwertung für die erholungssuchende Bevölkerung erreicht werden. Wir erwarten hierzu aber auch neue Impulse und Hinweise durch die Bündnisarbeit. Die Mitgliedschaft selbst kostet 300 € Mitgliedsbeitrag pro Jahr (Kommunen ab 50.000 EW).

Angesichts der enormen Herausforderungen zum Schutz der biologischen Vielfalt, welche auch von Ravensburg bewältigen sind, ist die Stadtverwaltung auf Grundlage der Leistungsbeschreibung des Bündnisses "Kommunen für biologische Vielfalt e. V." zu dem Schluss gekommen, dass ein Bündnisbeitritt einen erheblichen Mehrwert für Ravensburg bedeuten würde.

Kosten und Finanzierung:

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
jährlicher Mitgliedsbeitrag Bündnis "Kommunen f. biol. Vielfalt e. V."	300 €
jährliche Durchführung von Projekten (z. B. "Blühende Landschaft", Pflanz-, Saatgut-, Streuobstbaumaktionen) wie bislang	10.000 €
Mittelbereitstellung im Haushalt in 2012	
Verwaltungshaushalt Fipo: 1.5800.6610.000 (Mitgliedsbeiträge an Verbände & dgl.)	2.500 €
Vermögenshaushalt Fipo: 2.5800.9500.000-0110 (Biotopvernetzungs-konzept)	10.000 €

Anlagen:

Anlage 1: Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen"

Anlage 2: Biologische Vielfalt in Ravensburg – Ziele der Deklaration und Status in Ravensburg